

Ausschnitt aus dem Stück:

Hitzköpfe

Von Mihaela Michailov und David Schwartz
Übersetzung: Luisa Brandsdörfer

1. VLASE

Ich war fast 16, weil ich am 11. Juni geboren wurde. Und ich glaube, dass ich in diesem Monat nicht länger als 2 Tage weg vom Platz war.

Ich kam jeden Tag mit der Gitarre dorthin, ich sang, sprach mit den Leuten, versuchte Dinge zu lernen.

Die Leute von Iliescu haben gesagt, dass die aus den Zelten Drogen nehmen und Sex machten. Vielleicht haben die Drogen genommen, ich habe niemanden gesehen. Vielleicht hatten die auch Sex, aber ich habe einen Monat lang niemanden Sex machen sehen. Dort war eine sehr ruhige Atmosphäre.

Eine Alte kam und beschimpfte uns vom Rand: Ihr Punks, ihr Halbstarke. Wir sind halb stark, was sollen wir machen?

Auf ein mal war die ganze Welt „halb stark“. Damals habe ich auch *Paturca* kennen gelernt, es entstand ein Kern von Jugendlichen. In den letzten Tagen, begann alles den Bach runter zu gehen. Es begann damit, dass irgendwelche dubiosen Individuen auftauchten- schräge Typen, Obdachlose – die sahen schlimm aus. Und die sagten die ganze Zeit, dass das Militär und die Sekuristen unter uns sind.

Am 13. Juni ging ich zum Fernsehen... auf einem Bus reitend: AAAAAA!!!!!!! Wir gehen und holen uns das Fernsehen!!!!.....Ok, wir gehen und holen uns das Fernsehen...ich bin auf der Welle mitgekommen, bin mit in die Sendeanstalt, und ich bin sogar bis in den 11. Stock gekommen, glaube ich...vor der Tür des Direktors ... ich bin rein gegangen und: pak! Ich hatte so ein Klick im Kopf, und habe mir gesagt: Ey, ich muss jetzt lieber mal gehen, hier ist nicht mein Platz. Und als ich die Treppen 'runterstieg, kamen mir auf dem zweiten oder dritten Stock so eine Truppe entgegen- völlig schwarz- eine Spezialeinheit, Fallschirmspringer, soll sie doch der Teufel holen... na ja ohne Fallschirm, Fallschirmspringer ohne Fallschirm... ich denke so: Na das war mal gut von mir!

Und ich ging hinaus, und dann begann draußen der ganze Wahnsinn: die unten schmissen mit Flaschen und Steinen auf die Sendeanstalt... die von oben, vom letzten Stock wurden gefasst, gefangen genommen und übelst behandelt... und die oben vom T.V. schmissen mit Glasscherben...

Ah! Ich erinnere mich an einen Jungen, der neben mir stand, und auf ein mal schaut er so seine Hand an und sagt: Ey, was habe ich da?... und er hatte so (zeigt) eine tiefe Wunde.

Die von oben fingen an uns mit Wasser zu beschießen, sie hatten so Hochdruckschläuche – sie

haben uns klitschnass gemacht, bis auf die Knochen nass... und nach zwei oder drei Stunden, so lange hat das alles gedauert... dieser ganze Angriff, oder was das auch immer sein sollte, habe ich wieder einen Klick im Kopf gehabt und habe gesagt: Na, ich gehe mal lieber! Aber anstatt in Richtung Dorobantiu gehen, nach Hause, ging ich in die andere Richtung, zum Herestrau, wie ein Idiot... und: pak! Ein Millizposten! Sie schauten nach, ob man nass ist. Ich war klatschnass. Scheiiiiissse wie komme ich an denen vorbei? Ich stecke einfach die Hände in die Hosentaschen und gehe so (zeigt es). Meine Adidas machten: Flatsch! Flatsch! Ich war noch jünger, mit langen Haaren über den Ohren... He, komm doch mal her! Bist du nass? Ja! Aha, du warst also dort!

Nein Chef – ich war im Herestrau und habe gebadet!

Ja wie denn, angezogen?

Nein, mein Herr, aber mir sind die Kleider ins Wasser gefallen...

Und er hat gesehen, dass ich noch eher ein Kind war und sagte zu mir: Gut, geh hier lang und lass uns in Ruhe! Du holst dir noch den Tod mit so etwas...

Ich bin weggegangen, zu Hause angekommen und ich erinnere mich daran, dass mein Vater fragte, wo ich gewesen bin... er sah, dass ich voll verkratzt und voller blauer Flecke war...: wo warst du?

Dort, wo jeder Rumäne sein sollte.

Zbang! Er hat mir eine 'runter gehauen, ich bin weg und hab mich ins Bett gelegt.

Das war damals...

Und später sind die Bergarbeiter in Bukarest aufgetaucht. Die Bergarbeiter sind gekommen... getrieben von einem patriotischen Gefühl... und Iliescu dankte ihnen, dass die gekommen sind. Ich war im Cantemir-Lyzeum, und ich musste die Nachprüfungen ablegen- weil, na ja...so habe ich das damals gemacht...und ich sah Lastwagen und Kiplaster voller Bergarbeiter, die Äxte bei sich hatten, sie hatten so Dinger, so (zeigt es) aus Kautschuk mit einem Stahlkern drinnen - und die schauten mich so an, weil ich jünger aussah, ich hatte längere Haare, ich hatte so ein Sakko an, meine Schulmappe wie... so ging ich damals in Lyzeum...nett....

Und am Galati-Platz fuhr ein Lastwagen mit Bergarbeitern vorbei, und die schrieen: wir arbeiten und denken nicht, und alle alten Weiber applaudierten von der Seite: Bravo! Ihr seid gekommen um unser Land von diesen Halbstarcken zu befreien!

Mein Mundwerk war damals daran schuld- wenn ich einfach vorbeigegangen wäre und mich durch die Menge geschlängelt hätte, wäre alles in Ordnung gewesen, aber nein! Ich machte den alten Schachteln und den Bergarbeitern ein paar unschöne Zeichen machte, und ich habe nicht drauf geachtet, dass 20 Meter weiter ein Reifenquietschen zu hören war, ein Kiplaster mit Bergarbeitern hielt an, die Bergarbeiter schauten mich an (zeigt wie)...die waren alle stockbesoffen, sie stanken aus 10 Metern Entfernung nach Alkohol...

Ich beschloss zu rennen – ich konnte damals schnell rennen... aber ich kam nicht vorbei, weil ein Haufen alte Weiber herumstanden, und ich stolperte über die Alten, und die Minenarbeiter kamen und fingen an: ahahaha, du bist Student!!!

NEIN!! Ich gehe ins Lyzeum!

Was Lyzeum, ach komm!!!!....Nimm das ...und die Jungs gaben es mir...

Ein Glück dass ich damals Sport machte und sich wusste was ich in solchen Situationen zu machen hatte: wenn du umkreist wirst, musst du die Hände so halten, deckst deinen Kopf und die Rippen und dann wartest du ab bis die sich beruhigt haben, sonst hast du keine Chance.

Und die haben sich beruhigt...nur Glück dass die nicht mit den Hämmern los gedroschen haben! Aber sonst haben die mit allem los gehauen was da war: mit Brecheisen, mit Stöcken, mit den Fäusten, mit den Füßen...mit allem, was die so hatten, die Armen, weil die hatten es sehr eilig mir beizubringen, was Freiheit ist... sie brachten mir also bei was Freiheit ist und dann bin ich in die Schule gegangen... ich war total zerrissen, voller Blut... die Lehrerin sah mich und sagte: Mein Gott Gorneanu, was ist denn passiert?

Ich wurde verprügelt, Frau Lehrerin!

Ah...gut, wir bringen dich mal rüber...

Und sie brachte mich zur Schulkrankenschwester, dort wurde ich verbunden, und ich bin bis zum Abend in der Schule geblieben, weil die überall in Bukarest waren, und wenn die dich verprügelt sahen, verprügelten die dich noch mal... so machten die das.

Die haben mich zerfleischt, aber ich bin wie Phoenix aus der Asche zurückgekommen und... und ich fick sie ...ehrlich.

Ich habe keine Beschwerde eingelegt. Wem gehörte denn die Polizei damals, und wem gehört sie heute? Warum sollte ich zur Polizei? Um noch mal verprügelt zu werden? Nein, vielen Dank! Ich habe schon lange begriffen, dass ich ein Gesicht habe, dass nach Fäusten, Füßen, Stöcken und andere Dinge...

Ich sagte mir, ich bleibe mal brav auf meinem Platz... eine große Schlägerei alle 10 Jahre reicht mir...

Ich grüße herzlich alle, die mir geholfen haben, die Nachprüfungen zu bestehen, weil ich kaum glaube, dass ich es geschafft hätte, weil ich gar nicht fähig gewesen wäre...ich danke ihnen auf diesem Weg und wünsche ihnen, falls sie noch leben, noch schlechter zu leben, und wenn sie nicht mehr leben, dort zu brennen, wo sie brennen!

Dem Rest der Welt nur Gutes!

FRIEDEN!

Ich weiß nicht, woher diese Gewalttätigkeit in den Menschen kommt... Menschen, in diesen Kreaturen, in diesem menschlichen Dreck, die jeden Menschen nahmen, jeden Jugendlichen, jede Frau... jeden... bedrängten und verprügelten.

Ich habe keine Ahnung aus welchen Höhlen die gekommen sind...Ah! Aus welchen Gruben/Minen... Entschuldigen sie!!!!

An dem, was mir passiert ist, bin ich schuld, aber an dem, was sie gemacht haben, ist einer Schuld – Ion Iliescu.

Er ist es!

Hass. Das wurde in mir erzeugt. Mein Adrenalin steigt auch heute noch von den Füßen bis zum Kopf. Wenn du siehst, dass einer vor deinen Augen umgebracht wird, und du nichts tun konntest. Du sahst, wie sie ihn abschlachteten und konntest nichts tun um ihm zu helfen.

Die Polizei tat ihnen nichts, niemand hinderte sie...sie hatten die vollkommene Kontrolle über Bukarest.

Wenn ich eine Waffe gehabt hätte, hätte ich auf sie geschossen, wie auf Wahnsinnige. Aber...na ja...ich versuche zu vergessen. Oder besser, ich versuche nichts zu vergessen. Ich versuche zwar zu vergessen, was mir passiert ist, aber ich versuche nichts zu vergessen, was sie getan haben. Und wenn sich solche Sachen noch mal wiederholen, ist es schlimm.

Du bleibst mit den Folgen! Nicht mal die Mutter aller Psychologen kann dir nicht drüber weg helfen.

Und was mir passiert ist, ist ein Kinderspiel. Das nenne ich nicht mal Prügel. Das war eher ein freundschaftliches Streicheln... im Vergleich zu dem, was den Menschen auf dem Universitätsplatz passiert ist, die dort umsonst gestorben sind, an dem Ort, an dem später die Herren Bergarbeiter Blumen gepflanzt haben.

Sie haben den Bogen weit überspannt, und sie denken nicht daran, dass einer mit den Folgen von 90 auftauchen kann, sich ein Präzisionsgewehr kaufen kann, und einem in den Kopf schießen kann. Das ist sehr einfach.

Die müssen erschossen werden. Erschossen, ohne Mitleid!

POC!

Was bist du? Bergarbeiter? Warst du dort?

Ja, aber ich habe nichts gemacht!

POC!

Was bist du? Präsident? Wie heißt du?

Basescu.

POC!

Was bist du?

Ich war Präsident.

Wie heißt du?

Iliescu.

Ah, nein! Dir schlag ich den Kopf ab.

Krscht!!!!!!!!!!

So muss man es machen!